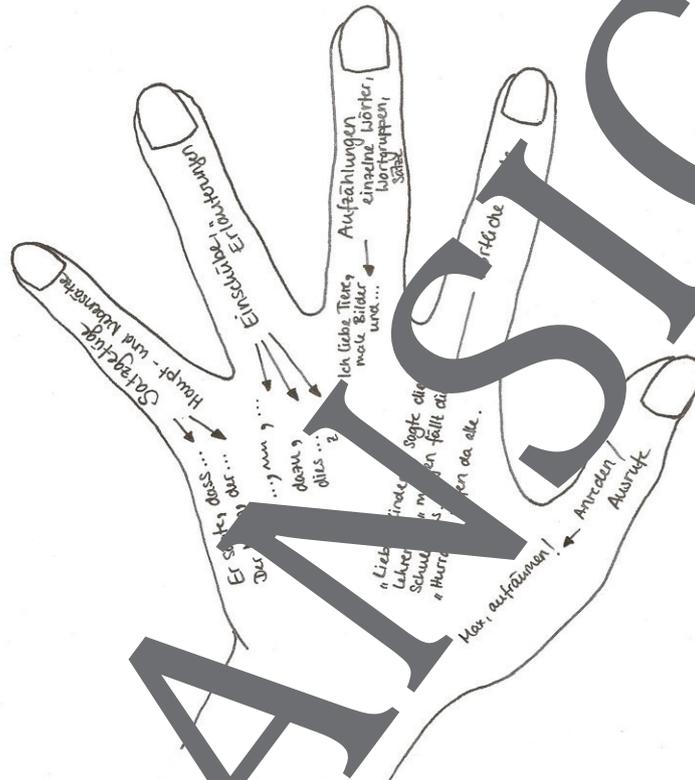


## Eine Handvoll Kommaregeln – Kommas an fünf Fingern abzählen

Zeichensetzung üben nach Fehlerschwerpunkten

Dr. Stefanie Kornhoff-Schäfers, Paderborn



Zeichnung: Stefanie Rapp

**K**omma oder nicht? Zeichensetzung ist für viele Buchstaben-Siegeln. Statt sich die Regeln ins Gedächtnis zu rufen, setzen wir Kommas eher nach Gefühl.

In dieser Reihe wird die Kommasetzung so wiederholt und erklärt, dass sich die Regeln auf fünf wichtige Merkmale reduzieren lassen – symbolisiert durch die fünf Finger der Hand. Dieser „visuelle Spickzettel“ hilft den Lernenden, ihre Aufsätze selbst Korrektur zu lesen und die Regeln der Zeichensetzung effektiv zu nutzen. Wiederholt und geübt wird wahlweise systematisch oder nach Fehlerschwerpunkten anhand unterschiedlicher fiktionaler und nicht fiktionaler Texte sowie mithilfe digitaler Medien.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7–9

**Dauer:** 10–12 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung nutzen
- Grundregeln der Zeichensetzung sicher beherrschen
- ein Portfolio zu den Kommaregeln erstellen und nutzen
- Texte sinngemäß sowie gestaltend vorlesen und (frei) vortragen

## Materialübersicht

### 1./2. Stunde

#### Persönliche Fehlerstatistik – Zeichensetzung

- M 1 (Ab) Meine Zeichenfehler  
 M 2 (Ab) Klassenstatistik: Unsere Zeichenfehler  
 M 3 (Bd) Der Umriss meiner „Komma-Hand“  
 M 4 (Bd) Musterlösung: 5 Finger und 5 Regeln

### 3./4. Stunde

#### Lange Rede, kurzer Sinn? – Hauptsätze und Nebensätze

- M 5 (Bd/Tx) Der Autor der langen Sätze – Theorie und Fonten  
 M 6 (Ab) Simplify your texts! – Leichte Sprache

### 5./6. Stunde

#### „I bims!“, sagte er. – Wörtliche Rede

- M 7 (Ab) Lyrik wird zu Prosa – wörtliche Rede im Gedicht und in einer Erzählung

### 7./8. Stunde

#### „Sehr geehrte Damen und Herren!“ – Anreden und Ausrufe

- M 8 (Ab) Anreden mit und ohne Stil  
 M 9 (Ab) Ach, hier auch! – Ausrufe rufen

### 9./10. Stunde

#### „Genauer gesagt...“ – Einschübe und nachgestellte Erläuterungen

- M 10 (Ab) Früher war... besser? – Die alte Rechtschreibung

### 11./12. Stunde

#### Immer schön der Reihe nach – Aufzählungen

- M 11 (Ab) Luft holen – Pausen in Reden und bei Aufzählungen

### Lernerfolgskontrolle

- LEK (Ab) Mit doppeltem Boden – Texte durch Kommasetzung optimieren

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild, Foto; Tx = Text

#### Miniplan

Die Fehlerstatistik (M 1–M 4) wiederholt und sichert die bereits bekannten Fehlersehenspunkte der Lernenden. Didaktisch reduzierend können die Lernenden danach nur eine der weiteren Stationen (M 5/6 oder M 7 oder M 8/9 oder M 10 oder M 11 oder M 12) bearbeiten und anschließend im Plenum vorstellen, sodass alle die Ergebnisse ansprechend vergleichen, korrigieren und ergänzen.

## M 1

## Meine Zeichenfehler

Das Korrekturzeichen „Z“ in Aufsätzen markiert Fehler der Zeichensetzung. Diese können jedoch von ganz unterschiedlicher Art sein. Daher sollst du zunächst in einer persönlichen Statistik erfassen, welche Art von Zeichenfehlern du machst. Achte dabei besonders auf die Kommasetzung!

Komma	
zwischen den Gliedern einer Aufzählung, wenn sie nicht durch <i>und</i> oder <i>oder</i> verbunden sind:	
• Einzelwörter ( <i>Ich mag Blumen, Tiere und Steine.</i> )	
• Wortgruppen ( <i>In den Ferien werde ich Rad fahren, Bücher lesen, viele Bücher schreiben und nicht Mathematik üben.</i> )	
• Sätze, die eine Aufzählung bilden ( <i>Christoph fährt Fahrrad, Marco geht schwimmen, Leonie schläft und Julia malt den Ferien.</i> )	
in Satzgefügen (zwischen Hauptsatz und Nebensatz/Gliedsatz)	
• vor entgegengesetzten Konjunktionen ( <i>aber, was doch, jedoch, sondern usw.</i> )	
• bei Einschüben und nachgestellten Erläuterungen ( <i>Max, der größte Junge in der Klasse, spielte Basketball. Ich betreibe viele Sportarten, zum Beispiel Volleyball.</i> )	
• bei einem hinweisenden <i>was</i> oder einer hinweisenden Wortgruppe ( <i>daran, darauf, dazu, es ...</i> )	
in Anreden und Ausrufen ( <i>Mara, hast du ausgeräumt? – Ach, das ist aber neu! – Du siehst heute super aus, herzlich!</i> )	
bei wörtlicher Rede	

Nach: Diekhans, Johannes und Hölling, Cornelia: Grundlagen Deutsch. Grammatik. Paderborn: Schöningh 2003. S. 68 ff.  
© 2019 Westermann Gruppe

## Aufgaben

- Durchsuche deine alten, bereits korrigierten Aufsätze nach Zeichenfehlern. Überlege, um welche Art von Fehlern es sich handelt, und passe die Tabelle je nach Bedarf entsprechend an.
- Zähle die verschiedenen Zeichenfehler in deiner persönlichen Statistik mit.
- Betrachte die Ergebnisse: Welche Fehler passieren dir häufiger, welche seltener?



## Tat aufgabe

Erläutere, ob und wie du typischerweise selbst deine Aufsätze Korrektur liest, z. B. am Ende einer Klassenarbeit. Überlege, welche Rolle dabei die Zeichensetzung spielt.

Erstelle eine vollständige Fehlerstatistik deiner Aufsätze zu allen Korrekturzeichen, die darin enthalten sind.

## M 4

### Muster-Lösung: 5 Finger und 5 Regeln

So könnte deine persönliche „Komma-Hand“ aussehen:



Zeichnung: Stefanie Rapp

I/G

### Aufgaben

1. Vergleiche die Ergebnisse eurer Zeichnungen mit euren Nachbarn. Ergänze und verbessert eure „Komma-Hand“, wenn es euch nötig erscheint.
2. Erstelle eine zweite Hand gegen typische Fehler der Rechtschreibung und Zeichensetzung, die euch beim Korrekturlesen eurer eigenen Aufsätze aufgefallen sind.
3. Gestaltet gemeinsam eine große „Komma-Hand“ für die ganze Klasse auf Grundlage eurer Klassen-Fehlerstatistik, die ihr gut sichtbar im Klassenzimmer aushängt.



### Zusätzliche Aufgabe

Kontrolliert eure Kommafehler in ein, zwei, vier Wochen und nach der nächsten Klassenarbeit. Ist eure „Komma-Hand“ noch aktuell? Ändert sie je nach Bedarf oder erstellt eine neue.

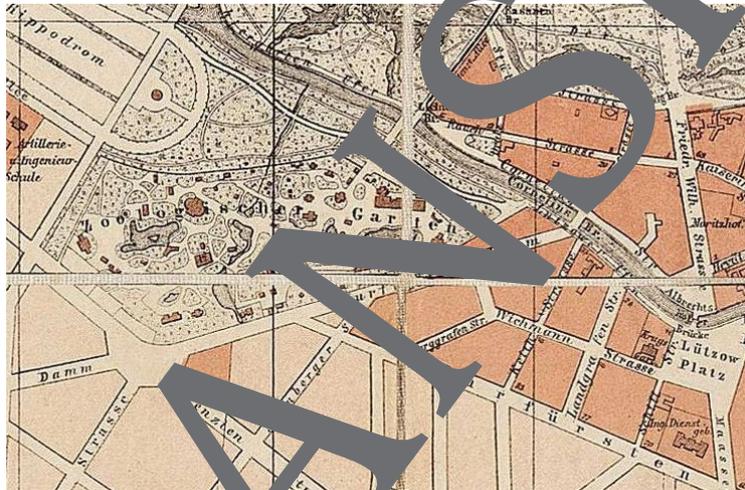
## M 5

## Der Autor der langen Sätze – Theodor Fontane

Der Autor Theodor Fontane (1819–1898) gilt als Schreiber langer Sätze. Was für ein Leser des 19. Jahrhunderts keine Seltenheit war, erscheint uns heute langatmig und umständlich. Vor allem seine Landschaftsbeschreibungen, die die Stimmung im Roman unterstreichen sollen, ergießen sich in umfangreichen Schachtelsätzen, bei denen der Hauptsatz durch mehrere Nebensätze „unterbrochen“ wird. Fontanes Roman „Irrungen, Wirrungen“ (1888) handelt von der unglücklichen Liebe zwischen der armen Wäscherin Lene und dem verarmten Adeligen Bodo und spielt in Berlin, in dem Fontane selbst viele Jahre gelebt und gearbeitet hat. Als Schriftsteller beschreibt er gerne Orte und Sehenswürdigkeiten so genau, wie er sie selbst wahrgenommen hat.

## Text 1

## Theodor Fontane: Irrungen, Wirrungen (1888)



Kartenausschnitt aus  
einem Stadtplan von  
Berlin, ca. 1865

Quelle: Freie Universität Amsterdam/Wikipedia.

An dem Schnittpunkt von Kurfürstendamm und Kurfürstenstraße, schräg gegenüber dem »Zoologischen«, befand sich in der Mitte der siebziger Jahre noch eine große, feld-einwärts sich erstreckende Gärtnerei, deren kleines, dreifenstriges, in einem Vorgärtchen um etwa hundert Schritte zurück gelegenes Wohnhaus, trotz aller Kleinheit und Zurückgezogenheit, von der vorbeigehenden Straße her sehr wohl erkannt werden konnte. Was aber sonst noch zum Gesamtgewese der Gärtnerei gehörte, ja die recht eigentliche Hauptsache derselben ausmachte, war durch ebendies kleine Wohnhaus wie durch eine Kulisse verdeckt, und nur ein rot und grün gestrichenes Holztürmchen mit einem halb weggebrochenen Zifferblatt unter der Turmspitze (von Uhr selbst keine Rede) ließ vermuthen, dass hinter dieser Kulisse noch etwas anderes verborgen sein müsse, welche Vermuthung denn auch in einer von Zeit zu Zeit aufsteigenden, das Türmchen umschwärmenden Tauben- und mehr noch in einem gelegentlichen Hundegeblaff ihre Bestätigung fand. Wo dieser Hund eigentlich steckte, das entzog sich freilich der Wahrnehmung, trotzdem die hart an der linken Ecke gelegene, von früh bis spät aufstehende Haustür einen Blick auf ein Stückchen Hofraum gestattete. Überhaupt schien sich nichts mit Absicht zu argen zu wollen, und doch musste jeder, der zu Beginn unserer Erzählung des Weges kam, sich an dem Anblick des dreifenstrigen Häuschens und einiger im Vorgarten stehenden Obstbäume genügen lassen.

Aus: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/irringen-wirrungen-4457/1> (Text in neuer Rechtschreibung).

**Erläuterung:** Zoologischen: Zoologischer Garten, lag zur Zeit der Romanhandlung 1877 noch am Stadtrand von Berlin.

**Text 2****Der gleiche Text ohne Kommas**

An dem Schnittpunkte von Kurfürstendamm und Kurfürstenstraße schräg gegenüber dem »Zoologischen« befand sich in der Mitte der siebziger Jahre noch ein große feineinwärts sich erstreckende Gärtnerei deren kleines dreifenstriges in einem Vorgarten um etwa hundert Schritte zurückgelegenes Wohnhaus trotz aller Kleinheit und Zurückgezogenheit von der vorübergehenden Straße her sehr wohl erkannt werden konnte. Was aber sonst noch zu dem Gesamtgewese der Gärtnerei gehörte ja die nicht eigentliche Ursache derselben ausmachte war durch ebendies kleine Wohnhaus wie durch eine Kulisse versteckt und nur ein rot und grün gestrichenes Holztürmchen mit einem halb weggebrochenen Zifferblatt unter der Turmspitze (von dem selbst keine Rede) ließ vermuten dass hinter dieser Kulisse noch etwas anderes verborgen sein müsse welche Vermutung denn auch in einer von Zeit zu Zeit aufsteigenden kleinen menschwärmenden Taubenschar und mehr noch in einem gelegentlichen Hundegebläff ihre Bestätigung fand. Wo dieser Hund eigentlich steckte das entzog sie freilich der Wahrnehmung trotzdem die hart an der linken Ecke gelegene aufrecht stehende Haustür einen Blick auf ein Stückchen Hofraum gestattete. Überhaupt schien sich nichts mit Absicht verbergen zu wollen und doch musste jeder der zu Beginn unserer Erzählung des Weges kam sich an dem Anblick des dreieckigen Häuschens und einiger im Vorgarten stehenden Obstbäume genügen lassen.

Aus: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/irrunger-irrunger-4457/1> (Text in neuer Rechtschreibung).

**Aufgaben**

1. Lest den originalen Textanfang (Text 1) mit bewussten Betonungen und Pausen entsprechend den Satzzeichen laut vor. Nennt eure ersten Eindrücke.
2. Lest den gleichen Text (Text 2), in dem alle Satzzeichen fehlen, und setzt sie an den passenden Stellen nach eurem Wissen zur deutschen Rechtschreibung ein. Vermerkt eure Eindrücke hierzu mit denen von Text 1.
3. Markiert in Text 2 die Haupt- und Nebensätze und wiederholt die entsprechende Kommaregel. Notiert sie neben dem Fontane-Text.

**Zusätzliche Aufgabe**

Vergleicht die Schilderungen im Text mit der Stadtkarte von Berlin. Beschreibt die Wirkung, die Fontane durch die Schachtelsätze erreicht.

## M 6

### Simplify your texts! – Leichte Sprache

Im Alltag bereitet sogar Muttersprachlern das Deutsche häufig Verständnisschwierigkeiten. Deshalb versucht man seit einigen Jahren, in bestimmten Bereichen, z. B. bei offiziellen Informationsschreiben, eine bewusst leichte Sprache zu verwenden.

#### Was ist leichte Sprache?

Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel:

- Einfache Worte
- Kurze Sätze
- Bilder helfen, den Text zu verstehen
- Testleser lesen den Text: Testleser sind Menschen für die der Text geschrieben ist. Zum Beispiel: Menschen mit Behinderung.

#### Regeln für leichte Sprache: Satzbau

- Schreiben Sie kurze Sätze.
- Machen Sie in jedem Satz nur eine Aussage.
- Benutzen Sie einen einfachen Satzbau.
- Trennen Sie lange Sätze.
- Schreiben Sie viele kurze Sätze.

<http://www.leichte-sprache.de>. © Leben mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

#### Beispiel

**Schlecht:** Wenn Sie mir sagen, was Sie wünschen, kann ich Ihnen helfen.



**Gut:** Ich kann Ihnen helfen. Bitte sagen Sie mir: Was wünschen Sie?



© Thinkstock/Stock

#### Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit: Lest die Erläuterung zur leichten Sprache und die Regeln zum Satzbau. Erkläre das Beispiel, welche Rolle Haupt- und Nebensätze hier spielen.
2. Stellt euch vor, ihr arbeitet als Autorinnen und Autoren für das „Netzwerk Leichte Sprache“. Formuliert mindestens einen Satz aus Theodor Fontanes Romananfang (M 5) in leichter Sprache um.
3. Verbringt eure Ergebnisse. Nehmt Stellung zu der Frage, welche Wirkung beide Texte (Original und Vereinfachung) auf euch beim Lesen haben und welche Rolle die Kommasetzung im vom umgeschriebenen Text noch spielt.



#### Zusatzaufgabe

Recherchiert im Internet zum Netzwerk Leichte Sprache. Sucht Beispiele für offizielle Dokumente, die in leichter Sprache online angeboten werden, z. B. zur Patientenverfügung (= wer kümmert sich um mich im Krankheitsfall?).



## M 7

### Lyrik wird zu Prosa – wörtliche Rede im Gedicht und in einer Erzählung

„I bims“ war das Jugendwort 2017 – mit seiner bewussten Falschschreibung von „bin's“ macht es den Unterschied zwischen „gehobener“ Sprache und „ganggs“ „sachlichen“ Ausdrücken deutlich. Große Unterschiede gibt es auch zwischen mündlichen und schriftlichen Texten, zwischen der poetischen Sprache und heutigem Alltagsdeutsch. Und während die Poesie, z. B. ein Gedicht, auf eine korrekte Zeichensetzung verzichten kann, muss sie doch bei einem sachlichen Text richtig verwendet werden.

#### Johann Wolfgang von Goethe: Erlkönig (1782)

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist der Vater mit seinem Kind;  
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,  
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? –  
Siehst Vater, du den Erlkönig nicht?  
Den Erlkönig mit Kron und Schweif? –  
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. –

»Du liebes Kind, komm, geh mit mir!  
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;  
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,  
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.«

Mein Vater, mein Vater, und höre du nicht,  
Was Erlkönig mir leise verspricht? –  
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;  
In dürren Blättern säuselt der Wind. –

»Willst, finer Knabe, du mit mir gehn?  
Meine Töchter sollen dich warten schön;  
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn  
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.«



»Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;  
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt.«  
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!  
Erlkönig hat mir ein Leids getan! –

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,  
Er hält in den Armen das ächzende Kind,  
Erreicht den Hof mit Mühe und Not;  
In seinen Armen das Kind war tot.

Aus: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/gedichte-9503/128>. (Text angepasst an die neue Rechtschreibung)

#### Aufgaben

1. Lest die Ballade und gebt den Inhalt in eigenen Worten wieder. Markiert farbig, wo der Dichter wörtliche Rede eingesetzt hat. Markiert dann in einer zweiten Farbe, wo man die Worte als wörtliche Rede verstehen könnte, obwohl die passenden Satzzeichen fehlen.

2. Schreibe das Gedicht an deinen farbig markierten Stellen in eine Erzählung um. Verwende ganze Sätze. Setze dafür die wörtliche Rede in passende Satzzeichen und stelle jeweils einen Redebegleitsatz entweder hinter die wörtliche Rede oder lasse ihn die wörtliche Rede unterbrechen. Du kannst die Sprache dem heutigen Deutsch (auch der Jugendsprache) anpassen.



## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**